

# Humpishaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/122148360117/>

ID: 122148360117

Datum: 04.08.2015

Datenbestand:

Bauforschung

## Objektdaten

<b>Straße:</b>	Humpisstraße
<b>Hausnummer:</b>	5
<b>Postleitzahl:</b>	88212
<b>Stadt-Teilort:</b>	Ravensburg
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Ravensburg (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatz:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8436064109
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßenname:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



## Fotos

— keine

## Objektbeziehungen

— keine

## Umbauzuordnung

— keine

## Bauphasen

### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Errichtung des Gebäudes ist im Verlauf des Jahres 1470 (d) anzusetzen.

**1. Bauphase:** Die Errichtung des Gebäudes ist im Verlauf des Jahres 1470 (d) anzusetzen.  
(1469 - 1470)

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

**Besitzer**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Datierung

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

Das Gebäude steht in Ecklage zur Roßbach- und Humpisstraße. Zur Roßbachstraße ist es giebelständig ausgerichtet.

**Lagedetail:**

- Siedlung
  - Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

**Baukörper/Objektform  
(Kurzbeschreibung):**

Auf einem massiven Unterbau ist ein zweistöckiger Fachwerkbau mit einstöckigem Dachwerk aufgeschlagen. Die Fachwerkstockwerke krügen sowohl am Giebel zur Roßbachstraße, wie auch an der Traufseite zur Humpisstraße über. Lediglich der Giebel zu Haus Nr. 3 ist ohne Auskrugung ausgebildet.

**Innerer Aufbau/Grundriss/  
Zonierung:**

Dem konstruktiven Aufbau liegt eine dreizonige und zweischiffige Gliederung zugrunde. Diese Gerüstgliederung deckt sich jedoch nur zum Teil mit der Raumgliederung. In exponierter Ecklage befindet sich im 2. OG der Rest einer Stube. Unabhängig von der Ständerstellung sind im 1. OG Spundwände zur Abtrennung einzelner Räume vorhanden.

**Vorgefundener Zustand (z.B.  
Schäden, Vorzustand):**

Das Fachwerk ist zweifach verriegelt und mit Ziegeln geschlossen. Im rückwärtigen Dachbereich ist eine ehemalige Ladeluke zur Humpisstraße nachweisbar. Der massive Unterstock ist mit Findlingssteinen und Kieselsteinen errichtet. Ein eigentlicher Keller ist nicht vorhanden. Bemerkenswert sind zwei vorhandene Rundbogengewände, wobei die Eingangsöffnung an der Rücktraufe im unteren Bereich in Ziegel gefasst ist. Definitive Anhaltspunkte dafür, dass dieser Bauteil erheblich älter ist, wurden nicht gefunden.

**Bestand/Ausstattung:**

keine Angaben

**Konstruktionen****Konstruktionsdetail:**

keine Angaben

**Konstruktion/Material:**

Gerüst  
Die in die Dachbalken gezapften Sparrenpaare und mit einem

verblatteten Kehlbalken ausgebildeten Gebinde werden durch einen zweifach stehenden Stuhl unterstützt. Mit Ausnahme im Rückgiebel stehen die Stuhlständer auf Schwellen.

#### Quergefüge

Je ein Fuß- und Kopfband übernehmen die Winkelsicherung des Stuhlgerüsts.

#### Längsgefüge

Alle Ständer sind durch ein einseitig angeblattetes Gefügepaar, bestehend aus Kopf- und Fußband ausgesteift. Das erste innere Leergebinde besteht unterhalb des verblatteten Firstpunktes aus einem angeblatteten Hahnbalken, auf dem vier Walmhölzer aufgenagelt sind.

#### Bundseiten/Abbundzeichen

Die Querachsenbundseiten wechseln nach maximal 4 Gebinden die Ausrichtung. Innerhalb der Stuhlquerachsen orientieren sie sich an der Grundrisstruktur des Unterbaus. Abbundzeichen wurden nicht erkannt.

Im weitgehend aus Fichtenholz abgezimmerten Dachwerk sind nur Gefügehölzer in Eiche ausgeführt.